

	<p>Objekt: Hörbigerventil</p> <p>Museum: Deutsches Chemie-Museum Rudolf-Bahro-Str. 11 (Besucheradresse) 06217 Merseburg 03461-441 6195 info@dchm.de</p> <p>Sammlung: Hochdruck (Ammoniak, Synthesegas)</p> <p>Inventarnummer: 0033/5</p>
--	--

Beschreibung

Die Hörbiger-Ventile sind massearme und reibungsfrei geführte Stahlplattenventile. Die Vorteile der Plattenventile liegen im einfachen Funktionsprinzip sowie der Anpassungsfähigkeit an wechselnde Betriebsverhältnisse. Die Ventile sind Teil des Synthesegas-Kolbenverdichters. In jeder Stufe des Kompressors sind jeweils ein Saug- und ein Druckventil eingesetzt. Ihre Größe richtet sich nach der Druckstufe.

Die Ventile zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:

Reibungsfreie Führung, robuste Bauart, wenige Einzelteile, geräuscharm auch bei hohen Drehzahlen, einstellbar auf veränderte Betriebsbedingungen und verwendbar auch bei hohen Belastungen, reparaturfreundlich, extrem geringe Masse der bewegenden Teile, relativ niedriger Hub der Ventilplatten.

Der österreichische Ingenieur Hanns Hörbiger (1860-1931) erfand 1895 das Plattenventil (Patenterteilung im Jahr 1897). Dies ist eine der wenigen Erfindungen des 19. Jahrhunderts, deren Prinzip bis heute unverändert in der Technik angewandt wird. Die Erfindung des Plattenventils beeinflusste wesentlich den Kompressorenbau und ebnete den Weg zur modernen Hochdruckchemie.

Grunddaten

Material/Technik: Stahl

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1926
wer Hoerbiger Ventilwerke AG
wo Wien

Wurde genutzt	wann	1926-1986
	wer	Leunawerke
	wo	Leuna

Schlagworte

- Ammoniak
- Ammoniakerzeugung
- Verdichter